



Protokollauszug
6. Sitzung vom 22. März 2023

**57/2023 8.3.1 Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend
"Energieverschwendung"
Beantwortung**

1. Kleine Anfrage

Am 18. Januar 2023 wurde von Gemeindeparlamentarierin Sarah Impusino die folgende Kleine Anfrage betreffend "Energieverschwendung" eingereicht:

Über die Festtage und auch immer wieder über das ganze letzte Jahr verteilt, wurde von der Bevölkerung festgestellt, dass in verschiedenen Schulhäusern und/oder städtischen Gebäuden, das Licht während Tagen einfach brennt. Die Bevölkerung versteht nicht, weshalb auf eine Weihnachtsbeleuchtung verzichtet wird, aber in den genannten Gebäuden die Energie verschwendet wird.

Meine Frage:

Wäre es möglich, in allen städtischen Gebäuden Bewegungsmelder anzubringen, damit das Licht nicht unnötig brennt?

Wenn nicht, was wäre eine Alternative?

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wäre es möglich, in allen städtischen Gebäuden Bewegungsmelder anzubringen, damit das Licht nicht unnötig brennt?

Antwort: Nebst dem Label "Energistadt" hat der Stadtrat mit SRB 289 vom 16. Dezember 2020 die Einführung des Gebäudestandards 2019.1 beschlossen, wonach bei bestehenden Gebäuden wie auch bei Neubauten ein effizienter Elektrizitätseinsatz im Vordergrund steht. Damit wird minimaler Stromverbrauch ermöglicht, sowohl während als auch ausserhalb der Nutzungszeiten. Der Bereich Liegenschaften hat infolgedessen in den letzten Jahren, wo sinnvoll und zweckmässig, die Beleuchtungen auf LED umgerüstet und bereits Bewegungs- oder Präsenzmelder im Einsatz. In Ausnahmefällen ist es möglich, dass diese aufgrund einer technischen Fehlfunktion oder eines Defekts lediglich mangelhaft oder nicht funktionieren. In solchen Fällen ist der Bereich Liegenschaften mit den städtischen Hauswarten froh, wenn entsprechende Meldungen aus der Nachbarschaft eintreffen. So können allfällige Missstände schnell und effizient behoben werden. In bestimmten Räumen (z. B. Turnhallen und Lagerräumen) macht der Einsatz von Bewegungsmeldern aufgrund der speziellen Nutzung allerdings kaum Sinn. Hier werden die Nutzerinnen und Nutzer (Vereine) immer wieder sensibilisiert und mit sichtbaren Hinweisen darauf aufmerksam gemacht, dass beim Verlassen des Raumes, respektive des Gebäudes, zwingend das Licht manuell gelöscht werden muss.

Frage 2: Wenn nicht, was wäre eine Alternative?

Antwort: Nach aktuellem Stand der Technik sind Bewegungsmelder die einfachste und kosteneffizienteste Lösung dieser Thematik. Die Stadt nimmt das Thema der drohenden Energiemangellage sehr ernst und sie hat verschiedene Massnahmen bereits seit Herbst 2022 umgesetzt. Ein Vergleich des Quartals 4 im 2022 mit demselben Zeitraum der Vorjahre zeigte, dass diese Massnahmen wirken. So konnten insgesamt 11 % Strom und 40 % Wärme eingespart werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Energieverschwendung" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragestellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren


Markus Bartschiger
Stadtpräsident


Janine Bron
Stadtschreiberin